



**KIRCHWEGE
KIRCHRÄUME**

*Kirchen entdecken
im Tecklenburger Land*

**Katholische
Kirche St. Maria
Magdalena
Ibbenbüren-
Laggenbeck**





Aufgrund des weiten Weges der Bauerschaften Laggenbeck, Alstedde und Osterledde nach St. Mauritius (Ibbenbüren) wurde 1836 beim Bischof in Münster eine eigene Kirche beantragt. Ab 1841 nutzte man zunächst den Vorbau einer Schule als Kapelle, bis 1861-1863 die heutige Kirche (Pläne: wohl Emil von Manger, Diözesanbaumeis-

ter Münster, Ausführung: G. Neyer) mit Hilfe einer hohen Spendensumme der Bevölkerung errichtet werden konnte. Der Turm kam erst 1883 hinzu (Architekt Wilhelm Rincklake, Münster). 1891 erfüllte sich auch der Wunsch, selbstständige Pfarrei zu werden. Seit 2006 ist sie mit St. Mauritius Ibbenbüren zu einer Kirchengemeinde vereinigt.





Nach dem Zweiten Weltkrieg vergrößerte sich Laggenbeck erheblich. Man brach Südgiebel und Chor der Kirche ab und fügte ihr dort 1960-62 einen Anbau (Architekt Eberhard Kleffner, Bischöfl. Bauamt Münster) an. Dieser nimmt seit 1984 auch die Orgel (Fa. Sauer, Höxter) auf, nachdem die Orgelbühne der alten Kirche abgebrochen worden war. ①, ②

ursprünglich mit einem Dachreiter versehen. Lichtbänder unterhalb des Daches und senkrecht zwischen den aufgebrochenen und versetzt angeordneten Wänden lassen den Neubau von innen leicht und transparent erscheinen. ③, ④

2014 wurde der Dachreiter des modernen Anbaus entfernt.

Der ältere Teil der Kirche ist eine dreischiffige, vierjochige Säulenbasilika in neogotischem Stil: Kreuzrippengewölbe, Spitzbogenfenster, Maßwerk und Strebebögen greifen Stilelemente der mittelalterlichen Gotik auf. Den Anbau aus Sandstein, der die Kirche etwa auf das Doppelte vergrößert, schützt ein markantes, teilweise kupfergedecktes Faltdach,





Chor

Rosen und Blätter, die aus Dornen sprießen, sind das Motiv der senkrechten Lichtbänder. An der südlichen Chorwand ist die frühere Tabernakelplatte mit zwei Engeln zu sehen, in den Händen Brot und Kelch. Der weiße Marmorblock des Altars zeigt vorne die Anbetung der Könige, an den Seiten gemeißelte Vorhänge. ⑤



Chorkreuz, Pietà

Im Turmraum steht ein Andachtsbild in modernen, stilisierten Formen. Die Pietà oder das Vesperebild zeigt Maria mit dem Leichnam Christi und dient dem Gedenken an die Schmerzen Mariens. Das Chorkreuz stellt, ebenfalls stilisiert, Christus als Weltherrscher dar. Das alte Chorkreuz steht heute auf der Lau. ⑥



Maria Magdalena

Die Statue aus Lindenholz wurde 1990 von Bildhauer Martin Böttcher (Münster) für die Kirche geschnitzt. Die Patronin ist mit dem Salbgefäß dargestellt, mit dem sie zum Grab Jesu ging. Maria Magdalena ist die erste Zeugin der Auferstehung Christi und überbrachte den Jüngern die frohe Botschaft. ⑦

Maria, Josef

Die hölzerne Statue (erworben 1865) vor dem Chor stammt von einem der beiden früheren Seitenaltäre und stellt Maria als Himmelskönigin mit dem Kind dar. Die Josefstatue des zweiten Altars steht heute im Pfarrheim. Eine weitere Skulptur zeigt Josef mit Beil, Zimmermannsschürze und den Lilien der Unschuld. ⑧



Kolping

1926 schuf Josef Neyer (Laggenbeck) die gestiftete Skulpturengruppe. Sie zeigt Adolph Kolping (1813-1865), der als Priester einen Handwerksgehilfen begrüßt. Kolping hatte sich vor allem für bessere Lebensbedingungen von Gesellen eingesetzt. Aus den u. a. von ihm gegründeten Gesellenvereinen ging das Kolpingwerk hervor. ⑨



Franziskus, Ludger

Der hl. Franziskus trägt Buch und Kreuz als Zeichen der Nachfolge Christi. Der hl. Ludger, Missionar, Kirchen- und Klostergründer und erster Bischof von Münster, erscheint mit seinen Attributen Kirchenmodell und Gans. Letztere erinnert an die Legende, nach der der Heilige durch Gebete eine Gänseplage beendete. ⑩



Tourvorschlag

Ev. Kirche Velppe-Hambüren, Tecklenb. Str. queren, auf Radweg (=Tecklenb. Str.), Radweg li verlassen auf Siekenweg, li Hiälweg, Tecklenb. Str. queren, Alter Schulweg, an T-Kreuzg. re in Rabenstr., li Am Lauhügel, an Y-Kreuzg. li, Ibbenbürener Str. queren, li Ortfeld, nä Str. li hoch bis Ev. Kirche Velppe-Handarpe (Schild Bürgertreff Handarpe e.V.). Hügel abwärts bis T-Kreuzg., li in Ortfeld, geradeaus (=Wahlstr.), li Am Stollenkamp, re Mühlenweg, li Hoppenliet, Schafberg queren, Fledder, re Adlersteige, geradeaus auf Permer Str. bis Ev. Johanneskirche Laggenbeck. Str. weiter folgen bis Mettinger Str. und St. Maria Magdalena. Mettinger Str. ca. 100 m zurück, re in Velper Str., Bahn queren, re Brockbach Str., Hollesch, Tecklenb. Str. bis Ev. Kirche Velppe-Hambüren

Anforderungen

Ca. 20 km, Strecke mit Steigungen und Gefälle



Öffnungszeiten

Ev. Kirche Velppe-Hambüren (Hambürener Str. 2): Schlüssel bei Pfr. Maeder (05456-1205) u. Küsterin Fr. Fürst (05456-9339978)

Ev. Kirche Velppe-Handarpe (Ortfeld): Schlüssel bei Pfr. Maeder (05456-1205) u. Küsterin Fr. Miete (05456-326)

Ev. Johanneskirche Ibbenbüren-Laggenbeck (Permer Str. 50): 1. April-30. Sept., Sa 11-19 Uhr

Kath. Kirche St. Maria Magdalena Ibbenbüren-Laggenbeck (Carl-Keller-Str. 1): tägl. 8-19 Uhr

Autor/Fotos:

Dr. Gabriele Böhm

Weitere Infos

www.kirchwege.de

www.kirchräume.de



Gefördert durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds zur Entwicklung des ländlichen Raumes (ELER)